

## **Sitzungsvorlage**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung vom</b>	<b>Behandlung</b>
Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Kultur im Landkreis Ravensburg	16.06.2015	Kenntnisnahme

---

TOP 4	<b>Schloss Achberg - Umbau- und Umnutzungsmaßnahmen Amtshaus: Fortschrittsbericht</b>	Sachvortrag: Eiden, Maximilian
-------	---	-----------------------------------

---

### **I. Gegenstand der Vorlage**

Die Betriebsleitung von Schloss Achberg informiert kurz über den Stand des Umbauvorhabens Amtshaus Schloss Achberg. Dabei wird der weitere Terminplan für 2015 erläutert, ein kurzer Einblick in die vorgesehene Gestaltung von Gastraum und Speiseausgaberaum im Erdgeschoss gegeben und der Feldversuch für einen provisorischen berollbaren Belag im Hof bewertet.

### **II. Sachverhalt**

#### *Gesamtvorhaben*

Das Gesamtvorhaben „Umbau und Ertüchtigung für Gastronomie, Kultur- und Bildungsveranstaltungen und temporäres Wohnen“ wurde nach intensiven Diskussionen in den Jahren 2011 bis 2013 über Umfang und Kosten der Herstellung einer Barrierefreiheit auf Schloss Achberg im Jahr 2014 entwickelt und mit dem Ausschuss in drei Sitzungen erörtert. Zur Sitzung am 10.02.2015 wurde eine modifizierte Entwurfsplanung vorgelegt und ausführlich erörtert; Abstriche gegenüber dem ursprünglichen Konzept waren aus Kostengründen notwendig geworden. Der Ausschuss und der Kreistag in seiner Sitzung vom 12.03.2015 schlossen sich mit großer Mehrheit der Auffassung der Verwaltung an, dass die Maßnahme auch in der reduzierten Form die Bedingungen für ein zukünftig integriertes Kultur- und Bildungsprogramm auf Schloss Achberg erheblich und nachhaltig verbessern und seine Attraktivität für die Kreisbevölkerung und Touristen erhöhen wird. Die einzelnen Maßnahmen (Schwellenabbau, Wegeführung im Haus, Behinderten-WC) können zudem in Verbindung mit einer binnen weniger Jahre umzusetzenden Neugestaltung der Freianlagen ein Mindestmaß an barrierearmer Zugänglichkeit und damit Teilhabe sicherstellen. Durch das Votum des Kreistags am 12.03. wurde das Projekt im vorgelegten Umfang und im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel zur Realisierung freigegeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, die notwendigen Planungen voranzutreiben, die Ausschreibung der Bauleistungen gemäß Terminplan vorzubereiten und die Leistungen im Betriebsausschuss zu vergeben.

### *Terminplan*

Am 28.05.2015 wurde der Antrag auf Baugenehmigung einschließlich des Antrags auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung beim Bau- und Gewerbeamt des Landkreises Ravensburg eingereicht. Mit einer Genehmigung bis Ende Juli 2015 ist zu rechnen. Die nächsten Schritte:

- Werkplanung: Beginn: Juni 2015 Fertigstellung: Mitte Juli 2015
- Ausschreibung: Beginn: Juli 2015 Ausgabe: Ende Juli 2015  
bei Vorliegen Baugenehmigung  
Laufzeit: 35 (Werk-)Tage Angebotsprüfung: Mitte  
September 2015  
Erstellung Vergabevorschlag Gewerke bis 06.10.2015  
Vergabeentscheidungen: Nächste Sitzung des Ausschusses  
am 20.10.2015.
- Baustelle: Vorbereitungszeit: Ende Oktober 2015  
Rückbauarbeiten: November 2015  
Umbauarbeiten: Dezember 2015 bis Februar 2016  
Außenanlagen: März 2016  
Fertigstellung: April 2016

### *Gestaltung Gastraum und Speiseausgaberaum*

Für die beiden Räume mit dem größten Publikumsverkehr wird eine klare, moderne, den Werkstoff Holz als Verbindung zur historischen Bausubstanz nutzende Gestaltung gewählt. Bestuhlung und Beleuchtung sollen einen angenehmen Aufenthalt für die Gäste und eine möglichst flexible Nutzung des Gastraums gewährleisten. Ein großer Bildschirm soll die Möglichkeit eröffnen, gehbehinderten Menschen über Video-Präsentationen und möglicherweise auch Liveübertragungen einen Einblick in das Kulturprogramm im Schloss zu gewähren.

### *Belag im Hof*

Mit Unterstützung des Straßenbauamtes wurde Ende Mai 2015 ein Probefeld für den provisorischen berollbaren Belag erstellt. Dieser besteht aus einer Trennlage, Kies-schicht, Bitumschicht und Rollsplitt-Decklage. Er erfüllt auch nach Einschätzung des hinzugezogenen Außenanlagenplaners zwar die Anforderungen an Denkmalver-träglichkeit (diese wurde auch durch die Denkmalschutzbehörde signalisiert), es gibt aber leider erhebliche Einschränkungen bei der Haltbarkeit. Es ist zu befürchten, dass es zu einem kontinuierlichen Bitumen- und Splitteintrag ins Schloss kommt, der dort erhebliche Schäden an den historischen Böden verursachen kann. Auch die Be-reifung von Rollstühlen sowie Schuhsohlen würden voraussichtlich insbesondere an heißen Tagen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Beim bereits durchgeführten Selbstversuch mit Rollstuhl wurde erkannt, dass die Steigung im Schlosshof ein mindestens ebenso großes Hindernis darstellt wie die nicht gegebene Ebenmäßigkeit des Untergrunds. Lösungsalternativen, die beide As- pekte einbeziehen, werden in den nächsten Wochen im Zuge der Ausführungspla- nung von der Verwaltung diskutiert und geprüft.

### **III. Beschlussvorschlag / Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.